



## **Mainzer Psychoanalytisches Institut e.V.**

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung  
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)  
und  
Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie  
(akjp)

### **Sommersemester 2022**

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut nach PsychThG  
ermächtigt zur Weiterbildung durch die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz  
anerkannte Ausbildungsstätte der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und  
Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.)

Instituts- und Ambulanzanschrift: Martin-Luther-Str. 47, 55131 Mainz  
Tel.: 06131-501738 Fax: 06131-501740; E-mail: [info@mpi-mainz.de](mailto:info@mpi-mainz.de)  
Bankverbindung: Sparkasse Mainz, IBAN: DE10550501200011000510 \* BIC/SWIFT: MALADE51MNZ  
[www.mpi-mainz.de](http://www.mpi-mainz.de)

Das Mainzer Psychoanalytische Institut **mpi** vereint unter seinem Dach zwei Ausbildungsinstitute: eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Erwachsenen qualifiziert und eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert.

Beide Institute stützen sich auf die von Sigmund Freud begründete Wissenschaft der Psychoanalyse und ihrer Anwendungen.

Als Ausbildungsinstitut für die psychoanalytische Behandlung Erwachsener ist das **mpi** ein Weiterbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV).

Zugleich ist das **mpi** von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband psychoanalytischer Institute verschiedener Fachgesellschaften, anerkannt worden.

Die Aus- und Weiterbildung zum Psychoanalytiker nach den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung ermöglicht folgende Qualifikationen:

- für Ärzt\*innen und Psycholog\*innen mit Diplom oder Masterabschluss die Mitgliedschaft in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA),
- für Ärzt\*innen den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ nach der ärztlichen Weiterbildungsordnung,
- für Psycholog\*innen mit Diplom- oder Masterabschluss die Approbation nach dem Psychotherapeutengesetz und die Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie).

Im **mpi**-Ausbildungsinstitut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie handelt es sich um die Vermittlung psychoanalytischen Wissens und seiner Anwendung bezogen auf die altersspezifischen Störungsbilder und Behandlungstechniken bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Die kinderanalytische Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG, Approbation) und an den Grundanforderungen der Sektion Ausbildung in der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.).

Für Ärzt\*innen, Psycholog\*innen mit Diplom- oder Masterabschluss und Pädagog\*innen, Erziehungswissenschaftler\*innen oder Sozial-Pädagog\*innen mit Diplom- oder Masterabschluss ermöglicht die Ausbildung den Erwerb der Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen).

### **Ambulanz des Mainzer Psychoanalytischen Instituts**

Die Ambulanz des **mpi** für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene bietet diagnostische Erstinterviews und psychoanalytische Behandlungen an. Anmeldungen für Erstgespräche werden montags und dienstags in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr und mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 06131-501738 entgegengenommen. E-Mails an das Sekretariat des Instituts bitte an [info@mpi-mainz.de](mailto:info@mpi-mainz.de).

Leiterin der Kinderambulanz: Dipl.-Psych. Katja Eisinger

Leiter der Erwachsenenambulanz: Dr. Jürgen Sandmann

# Sommersemester 2022

Semesterbeginn:	28.03.2022
Semesterende:	23.07.2022
Osterferien:	13.04.-24.04.2022
VAKJP-Tagung:	28.04.-01.05.2022
DPV-Tagung:	18.05.-21.05.2022
Semesterauftaktveranstaltung:	28.03.2022
Semesterabschlussbesprechung:	20.07.2022

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im **mpi**  
Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz, statt.

Die **Semestergebühren** in Höhe von 350,00 € sind bitte bis spätestens 14 Tage nach Semesterbeginn auf das angegebene Konto zu entrichten.

Sie können als **Gasthörer\*in** nach Absprache mit dem jeweiligen Dozenten und Anmeldung im Sekretariat an unseren Seminaren teilnehmen.  
Die Gebühr beträgt pro Doppelstunde 25,00 €

Bei für Gasthörer\*innen geöffneten Seminaren können Punkte vergeben werden. Approbierte erhalten bei der Teilnahme an Veranstaltungen, die zum Curriculum gehören, **Fortbildungspunkte** bei der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz (entsprechend Fortbildungsordnung LPK-RLP, Anlage 1, Kategorie H).

Für den Inhalt des Semesterverzeichnisses verantwortlich:

Susanne Singer

## Vorstand des Instituts

<b>Vorsitzender DPV</b>	PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch
<b>Vorsitzende akjp</b>	Dr. phil. Dipl.-Päd. Sandra Kirsch
<b>Schatzmeisterin</b>	Prof. Dr. Susanne Singer
<b>Sektionsleiterin DPV</b>	Dipl.-Psych. Sabine Pregler
<b>Sektionsleiterin akjp</b>	Dipl.-Päd. Susanne Rausch
<b>Leiterin des örtlichen Ausbildungsausschusses DPV</b>	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler
<b>Leiterin des örtlichen Ausbildungsausschusses akjp</b>	Dr. phil. Dipl.-Päd. Sandra Kirsch
<b>Leiter der Institutsambulanz DPV</b>	Dr. med. Jürgen Sandmann
<b>Leiterin der Institutsambulanz akjp</b>	Dipl.-Psych. Katja Eisinger
<b>DGPT-Vertreterin</b>	Dipl.-Psych. Sabine Pregler
<b>Öffentlichkeitsausschuss</b>	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch
<b>Ethikvertrauensleute</b>	Dr. med. Werner Köbel Dipl.-Psych. Sabine Pregler
<b>Ehrevorsitzende</b>	Dr. med. Helmut Luft Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann

### **mpi-DPV Ausbildungsausschuss**

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck  
 Dr. med. René Fischer  
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Edgar Fieberg  
 Dr. med. Renate Kelleter  
 Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler (Leiterin)  
 Dr. phil. Dipl.-Päd. Sandra Kirsch (ex officio)  
 Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz (stellv.  
 Leiter)  
 Dr. med. Helmut Luft  
 PD Dr. med. Peter Möhring  
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Rainer Paul  
 PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch  
 Dr. med. Jürgen Sandmann  
 Dipl.-Psych. Angelika Staehle  
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann  
 Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. H.-V. Werthmann  
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg

### **Kandidatensprecherinnen**

Sarah Beismann, Katharina Droste, akjp  
 Lena Maier, DPV

### **mpi-akjp Ausbildungsausschuss**

Dipl.-Soz. Päd. Sascha Broska  
 Dipl.-Psych. Beate Cordes  
 Dipl.-Psych. Katja Eisinger  
 Dr. med. Renate Kelleter  
 Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler (ex officio)  
 Dr. phil. Dipl.-Päd. Sandra Kirsch (Leiterin)  
 Dipl.-Soz. Päd. Doris Kölsch  
 Dipl.-Psych. Christiane Pfeiffer  
 Dipl.-Päd. Susanne Rausch  
 Dipl.-Soz. Päd. Anja Remmele  
 Dipl.-Psych. Angelika Staehle  
 Prof. Dr. phil. Thomas Steininger  
 Dipl.-Päd. Christina Waldung

### **Sekretariat**

Bianka Domm  
 Heidi Klemenz

## **Format der Veranstaltungen**

Seminare, Ambulanzkonferenzen und Kasuistiken können als Präsenzveranstaltungen in der Bibliothek des **mpi** mit 2G+ stattfinden. Entsprechende Nachweise (Impfnachweis) sind bitte vorab an das Sekretariat zu übermitteln. Dies betrifft auch Gasthörer\*innen.

Falls ein anderes Format (z. B. online oder hybrid) genutzt wird, ist das in den **Anmelde- und Teilnahmehinweisen** der jeweiligen Veranstaltung vermerkt.

Sollten abhängig von der jeweiligen Corona-Verordnung Änderungen notwendig sein, werden diese so früh wie möglich an die Kandidat\*innen übermittelt.

## **Anerkennung externer Veranstaltungen**

Wir empfehlen, die Lehrveranstaltungen der mit dem **mpi** kooperierenden Institute (AFI, FPI, SIPP, WePP, siehe Seite 23) ebenfalls zu nutzen. Unterzeichnete Teilnahmebescheinigungen werden anerkannt.

Darüber hinaus können Veranstaltungen auf den Tagungen unserer Fachgesellschaften (DPV, VAKJP) auf Antrag anerkannt werden.

---

---

## **Semesterauftaktveranstaltung**

---

---

Semesterauftakt mit dem Vorstand, allen interessierten Mitgliedern und Kandidat\*innen beider Sektionen. Mitglieder melden sich bitte möglichst frühzeitig bei Frau Singer unter [singers@uni-mainz.de](mailto:singers@uni-mainz.de) an, damit wir die Örtlichkeit planen können. Die Kandidat\*innen tragen sich bitte in die bekannte Excel-Tabelle ein.

*Montag, 28.03.2022, 20.15 Uhr*

---

---

### **B.1 Ambulanzkonferenz (DPV)**

---

---

#### **Steffi Keßeler-Scheler**

Hier werden alle Patienten vorgestellt, mit denen in der vergangenen Woche diagnostische Gespräche und ggf. Notfallinterventionen durchgeführt wurden. Die Fallbesprechung wird in einem kurzen Ergebnisprotokoll niedergelegt, das zu folgenden Punkten Stellung nimmt:

- Überweisungsmodus
- Diagnose (mit ICD-10 Ziffer)
- Indikation
- Vermittlung innerhalb der Ambulanz oder zu niedergelassenen Psychotherapeuten
- Überweisung an Psychiater
- Stationäre Therapie, Suchtberatung
- Weitere körperliche Abklärung

Das Protokoll wird vom Untersucher und vom jeweiligen Leiter der Ambulanzkonferenz unterzeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf den klinisch handlungsrelevanten Aspekten, also der „Realitätsseite“ eines Falles. Dies steht nicht im Gegensatz zur psychoanalytischen Betrachtung, sondern macht diese erst sinnvoll möglich.

*Vierzehntägig mittwochs von 19.15-20.15 Uhr bzw. individuell nach Vereinbarung, online*

---

---

### **B.1 Ambulanzkonferenz (akjp)**

---

---

#### **Beate Cordes, Katja Eisinger**

Alle Erstgespräche der akjp-Ambulanz werden unter Diagnose- und Indikationsaspekten besprochen (Pflichtseminar). Bitte immer vorher anmelden. Die Koordination übernimmt Lorena Deliot.

*Ambuko Cordes: jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, via Telefonkonferenz*

*Ambuko Eisinger: jeden 4. Mittwoch im Monat, 11.00 Uhr, in der Praxis von Frau Eisinger oder als Videokonferenz, je nach Coronalage. Bei Bedarf finden 2 Ambukos pro Monat statt. Beginn am 23.02.2022*

---

---

## **A.4, B.1, B.2 Seminar/Übung: Die Technik des psychoanalytischen Erstinterviews und des Diagnoseprofils (akjp)**

---

---

### **Sandra Kirsch**

Fortführung des Seminars aus dem Wintersemester: Nach erfolgter theoretischer Auseinandersetzung mit dem Diagnoseprofil üben wir uns weiter anhand von Erstinterviews der Teilnehmerinnen in der Erstellung eines ausführlichen Diagnoseprofils unter theoretischen und technischen Gesichtspunkten. Vertiefungen zur Erstinterview-Technik sollen das Seminar begleiten.

### **Literatur:**

- Bürgin, Dieter/Steck, Barbara: Indikation psychoanalytischer Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Stuttgart 2013
- Eckstaedt, Anita/Klüwer, Rolf (Hg.): Zeit allein heilt keine Wunden. Psychoanalytische Erstgespräche mit Kindern und Eltern. Frankfurt/M. 1980.
- Günter, Michael: Psychotherapeutische Erstinterview mit Kindern. Winnicotts Squiggle-Technik in der Praxis. Stuttgart 2012 (*zur Vertiefung*)
- Laimböck, Annemarie: Das psychoanalytische Erstgespräch. Überarb. u. erg. Neuauflage. Frankfurt/M. 2011
- Löffler, Martin: Zur Anwendung des diagnostischen Profils – die Darstellung eines Interviews und Erläuterungen. In: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, Heft 85, XXVI. Jg., 1/1995, S. 127-145
- Raue, Jochen/Wolff, Angelika: Das Diagnose-Profil des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. In: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, Heft 85, XXVI. Jg., 1/1995, S. 109-126 (*Lektüre vorausgesetzt*)

### **Anmelde-und Teilnehmehinweis:**

Bitte um persönliche Anmeldung per E-Mail: [skirsch@posteo.de](mailto:skirsch@posteo.de). Fallvorstellungen sind Voraussetzung für die Teilnahme.

**Format:** je nach Situation (wird kurzfristig besprochen, vorzugsweise in Präsenz)

*Samstag, 12.02.2022, 10.30-13.30 Uhr*

*Samstag, 11.06.2022, 25.06.2022, 09.07.2022 jeweils 10.30-13.30 Uhr*

---

---

## **B.1 Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie akjp (Interviewpraktikum)**

---

---

### **Supervisor\*innen nach Absprache**

Bei der Vorstellung der Erstinterviews geht es um die unbewussten Inszenierungen, um Abwehr und Widerstand sowie die Übertragungs-/Gegenübertragungsdynamik im Interview mit daraus folgenden Aussagen über Diagnose, Behandelbarkeit und Prognose.

*Nach Vereinbarung, Pflichtseminar für akjp-Kolleg\*innen vor dem Vorkolloquium*

---

---

## **B.3, B.4/5 Übung: Theorie der psychoanalytischen und tiefen-psychologisch fundierten Behandlung V – Fokaltherapiekonferenz**

---

---

### **Eberhard Windaus**

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer in den Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokaltherapie besteht. Die Fokaltherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Das Seminar dient als Nachweis für Erstinterviews, für klinische Erfahrungen in der Durchführung von Kurzzeittherapien und Krisenintervention. Die Veranstaltung wird mit 2 Fortbildungspunkten je Sitzung von der LPthK Hessen zertifiziert.

### **Anmelde- und Teilnahmehinweise:**

Bitte melden Sie sich via E-Mail beim Dozenten an: [zoubek-windaus@t-online.de](mailto:zoubek-windaus@t-online.de)

**Ort:** Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt a.M., Seminarraum 4

**Format:** in Absprache mit dem Dozenten

*Montags, 11.15-12.45 Uhr, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien*

---

---

## **B.3, B.4/5 Übung: Fokaltherapie-Konferenz**

---

---

### **Angelika Zoubek-Windaus**

Die Fokalkonferenz bietet die Gelegenheit, sich mit dem fokalisierten Arbeiten innerhalb verschiedener Settings auseinanderzusetzen und dabei intensiv an einem Prozessverlauf teilhaben können.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb-offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmende umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für Mitglieder des FPI, AFI und des mpi sowie Kandidat\*innen dieser Institute. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg\*innen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen. Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

### **Anmelde- und Teilnahmehinweise:**

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: [zoubek-windaus@tonline.de](mailto:zoubek-windaus@tonline.de)

**Format:** online

*Donnerstags, 11.15–12.45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien*



---

---

## B.3 Übung: Kasuistische Seminare

---

---

### Kasuistik allgemein (akjp und DPV):

	Datum	Uhrzeit	Leitung	Ort
<b>Mi</b>	29.06.2022	20.15-21.45	Keßeler-Scheler	mpi
<b>Mi</b>	22.06.2022	20.15-21.45	Lohmeier-Zenz	mpi
<b>Sa</b>	02.04.2022	11.00-14.00	Niechzial	mpi ( <i>Schwerpunkt: Elterngespräche</i> )
<b>Sa</b>	07.05.2022	11.00-14.00	Niechzial	mpi
<b>Mo</b>	09.05.2022	20.15-21.45	Porsch	mpi
<b>Sa</b>	21.05.2022	10.00-13.00	Kölsch	Darmstadt, Rheinstraße 20
<b>Mi</b>	08.06.2022	20.15-21.45	Sandmann	mpi
<b>Sa</b>	04.06.2022	10.00-13.00	Steininger	Darmstadt, Heidelberger Landstr. 171
<b>Sa</b>	24.09.2022	10.00-13.00	Kölsch	Darmstadt, Rheinstraße 20
	n.V.	n.V.	Plassmann	mpi

### Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Teilnahme für Kandidat\*innen beider Sektionen nach dem Vorkolloquium (**Pflichtseminar**). Bitte um Mitteilung per E-Mail an den jeweiligen Dozenten/Dozentin, wer einen Fall vorstellen möchte.

### Kasuistik Hochfrequenz (DPV):

Das Seminar soll den DPV-Kandidat\*innen die Möglichkeit bieten, ihre vierstündigen Behandlungsfälle in der Gruppe vorzustellen und in Ergänzung zur individuellen Fallsupervision alternative Perspektiven und behandlungstechnische Ansätze in die eigene Konzeptualisierung zu integrieren.

	Datum	Uhrzeit	Leitung	Ort
<b>Mo</b>	11.04.2022	20.15-21.45	Porsch	mpi
<b>Mi</b>	11.05.2022	20.15-21.45	Sandmann	mpi
<b>Mo</b>	13.06.2022	20.15-21.45	Lohmeier-Zenz	mpi
<b>Mi</b>	06.07.2022	20.15-21.45	Keßeler-Scheler	mpi
<b>Sa</b>	16.07.2022	10.00-13.30	Paul	mpi

### Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Teilnahme für DPV-Kandidat\*innen nach dem Vorkolloquium (**Pflichtseminar**). Bitte um Mitteilung per E-Mail an den jeweiligen Dozenten/Dozentin, wer einen Fall vorstellen möchte.

---

---

## A.10, A.11 Seminar: Approbiert! Was nun?

---

---

### Adele Gnudi

Hurra, die staatliche Prüfung ist endlich geschafft! Und jetzt?! Das Seminar soll als erste Orientierung im bürokratischen Dickicht nach der mündlichen Prüfung dienen. Wann soll ich die Approbationsurkunde beantragen und wie? Wann soll ich mich bei der Landespsychotherapeutenkammer melden? Wie kann ich mich ins Arztregister eintragen lassen? Und wie kriege ich einen Kassensitz? Diesen und allen anderen auftauchenden Fragen widmen wir uns in unserer Gesprächsrunde, damit der Sprung ins kalte Wasser etwas sanfter vor sich geht.

### Literatur:

- [https://bvvp.de/wp-content/uploads/2021/06/20210607\\_Approbiert\\_was\\_nun\\_Homepage\\_klar\\_public.pdf](https://bvvp.de/wp-content/uploads/2021/06/20210607_Approbiert_was_nun_Homepage_klar_public.pdf) (optional, aber eine gute Grundlage)

### Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Alle, die teilnehmen möchten, tragen sich bitte bis zum 25. März in die bekannte Excel-Tabelle ein. Offen für Gasthörer\*innen (Diese melden sich bitte im Sekretariat an).

**Format:** je nach Situation (Wir bitten die Interessent\*innen, sich bei eventuellen Bedenken bzgl. der Corona-Lage rechtzeitig mit uns in Verbindung zu setzen. Wenn wir nichts hören und wir uns selbst nicht melden, findet die Veranstaltung in Präsenz statt.)

*Mittwoch, 30.03.2022, 20.15-21.45 Uhr*

---

---

## A.4, B.1 Seminar: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)

---

---

### Johannes C. Ehrenthal

Die OPD ist das im deutschsprachigen Raum am weitesten verbreitete diagnostische System zum Erfassen und Beschreiben zentraler behandlungsrelevanter psychodynamischer Aspekte des Erlebens und Verhaltens. In der ersten Veranstaltung wird eine Einführung in die fünf Achsen der OPD gegeben und die dem System zugrundeliegende Logik vorgestellt. In der zweiten Veranstaltung wird insbesondere die Strukturachse in den Fokus genommen, sowie ihre Relevanz für Fokusbildung, Behandlungsplanung und Interaktionsgestaltung diskutiert.

### Wenn Sie neben dem OPD-Manual eine Kurzeinführung lesen möchten:

- Ehrenthal, J. C. (2012). Mit Karte und Kompass - OPD in der Praxis. PiD - Psychotherapie im Dialog, 13, 16-21.
- Ehrenthal, J. C. & Dinger, U. (2019). Strukturdiagnostik in der Praxis - Von der Indikation zur Therapieplanung. Ärztliche Psychotherapie, 14, 32-40.

### Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Offen für Gasthörer\*innen.

**Format:** online

*Montag, 04.04.2022, 20.15-21.45 Uhr – Einführung*

*Montag, 02.05.2022, 20.15-21.45 Uhr – Strukturachse*

---

## A.2.1, A.12, B.8 Seminar: Der Mann Moses und die monotheistische Religion

---

### Thomas Gindele

In der Einleitung zum zweiten Teil seines Moses-Buchs bezeichnet Freud seinen Text als „Zusammenlegspiel“. Wenn man dies ernst nimmt und Psychoanalytikern unterbreitet, erlebt man eine Überraschung: Man setzt sich damit zwischen alle Stühle, denn weder Psychoanalytiker, noch Bibelforscher, noch Ägyptologen fühlen sich aufgefordert, sich mit dem Vermächtnis Freuds ernsthaft auseinanderzusetzen.

Bevor wir auf die Bedeutung dieses Werks für die heutige Zeit eingehen, auf die intellektuelle Sprengkraft, die es entfalten wird, hier zunächst einige Lektürevorschläge zur Vorbereitung: Der erste Rat wäre, sich nicht durch die verblüffende Wirkung des 1939 veröffentlichten „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“ aus der Fassung bringen zu lassen. Dann kann man einen Blick werfen in den Kommentar von Ludwig Philippson, den Freud als Siebenjähriger vor Augen hatte, als er den Beginn des Buchs Exodus (Schemot) las (siehe Link unter „Literatur“). Wer Französisch versteht, kann eine Radiosendung hören, in der ein „atheistischer Rabbi“ (wie man manchmal Marc-Alain Ouaknin in Frankreich nennt) mich interviewt – ein Wagnis, am Osterfest die Auszugserzählung umzudeuten:

<https://www.franceculture.fr/emissions/talmudiques/la-haggada-de-freud>

Das Wesentliche scheint mir jedoch, herauszustellen, warum sich Freud so intensiv mit der Geschichte beschäftigt hat. Das Argument, sie sei doch nur eine Art Steckenpferd für ihn gewesen, das mit (der ‚wahren‘) Psychoanalyse nichts zu tun habe, wird sehr oft hergebetet – dabei genügt es doch, auf die großen Werke zu verweisen, die das Gegenteil zeigen. Von den Artikeln lese man z. B. „Die Frage der Laienanalyse“ und das wichtige Nachwort dazu.

### Literatur:

- Freud, S. (1939). Der Mann Moses und die Monotheistische Religion: Drei Abhandlungen. Studienausgabe, Band IX, S. 455-581 (*die Lektüre dieses Textes wird vorausgesetzt*)
- Freud, S. (1926). Die Frage der Laienanalyse. Unterredungen mit einem Unparteiischen. Studienausgabe, Ergänzungsband. S. 271-349
- Die Israelitische Bibel in der Ausgabe von Philippson, L. (1858). Exodus (Kommentar): <https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/freimann/content/zoom/1090276>
- Gindele, Th. (2021). Einführung zum Kommentar zur ersten Moses-Version: „Der Mann Moses, ein historischer Roman“ (1934). *Er versucht, einen Eindruck zu vermitteln von der Intention Freuds in Bezug auf die Nachwelt. (Der Text wird zur Verfügung gestellt.)*

### Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Offen für Gasthörer\*innen, falls Plätze frei sind (die Anzahl der freien Plätze wird von der Corona-Situation abhängen. Bitte melden Sie sich deshalb frühzeitig im Sekretariat an). Das Seminar ist bei der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz als Fortbildung anerkannt.

**Format:** in Präsenz

Montag, 25.04.2022, 20.15-21.45 Uhr

Mittwoch, 27.04.2022, 20.15-21.45 Uhr

---

---

## **A.9 Seminar: Verhaltenstherapie – ganz praktisch**

---

---

### **Jörg Stenzel**

Dieses Seminar soll - am Beispiel der Behandlung einer Agoraphobie - einen praktischen Einblick in die Welt der Verhaltenstherapie geben. Zunächst sollen Teile aus der Anamnese-Phase im Rahmen eines Rollenspiels vorgeführt werden, in deren Verlauf Patient und Therapeut gemeinsam ein Erklärungsmodell zur Entstehung und Aufrechterhaltung der psychischen Störung erarbeiten. Auf diese Weise soll in das verhaltenstherapeutische „Weltbild“ und Krankheitsverständnis eingeführt werden. Darauf aufbauend soll anhand einer Videoaufnahme die Behandlung der beschriebenen Phobie gezeigt werden (mithilfe der Technik der Exposition in vivo). Anschließend sollen die Wirkmechanismen und Theorien, die dieser Methode zugrunde liegen, erläutert und miteinander diskutiert werden.

Als niedergelassener Verhaltenstherapeut ist es mir ein Anliegen, in die Sichtweise und Herangehensweise dieses Therapieverfahrens möglichst praktisch, erlebbar und nachvollziehbar einzuführen. Ich freue mich dabei auf spannende und herausfordernde Diskussionen, in denen der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus in beide Richtungen gewagt wird!

### **Anmelde- und Teilnahmehinweise**

Offen für Gasthörer\*innen, falls Plätze frei sind (die Anzahl der freien Plätze wird von der Corona-Situation abhängen. Bitte melden Sie sich deshalb frühzeitig im Sekretariat an).

**Format:** in Präsenz

*Samstag, 07.05.2022, 15.00-18.00 Uhr*

---

---

## **B.3, B.6 Seminar: Psychoanalytische Identitäten III: Der Preis, von sich zu wissen**

---

---

### **Thomas Steininger**

Nachdem Adam und Eva im Garten Eden von der verbotenen Frucht des Baumes der Erkenntnis zwischen Gut und Böse gegessen hatten, wurden sie von Gott daraus verbannt. Eine Rückkehr verhinderten die Engel Gottes, die mit flammenden Schwertern den Eingang zum Paradies bewachten. Der Mythos in Genesis 3 beschreibt auch die Folgen psychoanalytischer Erkenntnis. Eine Rückkehr in die Unschuld des Nicht-Wissens ist ausgeschlossen. Aber gibt es eine „zweite Naivität“ (Paul Ricœur)? Was bedeutet das für psychoanalytische Identitäten - auch im Ausbildungsinstitut? Eine Annäherung.

### **Literatur:**

- Ferro, A. (2012). Im analytischen Raum. Emotionen, Erzählungen und Transformationen, Gießen
- Moser, U. (2016). Frühe Störungen, Mikrowelten und Beziehungsregulierung, FFM

### **Anmelde- und Teilnahmehinweis:**

Das Seminar findet in der Praxis von Prof. Steininger statt: 64297 Darmstadt, Heidelberger Landstr. 171

**Format:** in Präsenz

*Samstag, 14.05.2022, 10.00-13.00 Uhr*

---

---

## **A.4, B.1 Seminar: Ogden lesen: Das psychoanalytische Erstgespräch**

---

---

**Susanne Singer**

In Fortsetzung unseres Seminars vom vergangenen Semester werden wir wieder einen Text von Thomas Ogden gemeinsam lesen und diskutieren. Diesmal geht es um die erste Begegnung zwischen Analytiker\*in und Analysand\*in von Angesicht zu Angesicht – das erste Gespräch. Ogden geht beispielsweise darauf ein, welche „Wargeschichten“ die Analysand\*innen über sich erzählen und beschreibt, warum es wichtig ist, diese Geschichten aufmerksam wahrzunehmen. Wie tritt das analytische Paar in den gemeinsamen analytischen Raum ein? Und warum ist es wichtig, die darin enthaltene Spannung nicht einfach wegzureden? Was kann es bedeuten, wenn ganz viele Fragen gestellt werden? Dem allen wollen wir uns in Ruhe widmen.

### **Literatur:**

- Ogden, Th. H. (2000). Das psychoanalytische Erstgespräch. In Ogden, Th. H.: Frühe Formen des Erlebens, Springer

### **Anmelde-und Teilnahmehinweis:**

Offen für Gasthörer\*innen, falls Plätze frei sind (die Anzahl der freien Plätze wird von der Corona-Situation abhängen. Bitte melden Sie sich deshalb frühzeitig im Sekretariat an). Alle sollten bitte den ausgedruckten Text zum Seminar mitbringen.

**Format:** in Präsenz

*Montag, 16.05.2022, 20.15-21.45 Uhr*

---

---

## **B.4/5/6, B.7 Seminar: Auf der Suche nach dem analytischen Objekt (Teil I)**

---

---

**Bernd Traxl**

In diesem ersten Teil (der zweite Teil findet in der darauffolgenden Woche statt) wird der Versuch unternommen, klinisches Fallmaterial aus Psychotherapien mit Kindern und Jugendlichen so zu konzeptualisieren, dass „die Suche nach dem analytischen Objekt“ auf dem Boden eines gemeinsamen Grundverständnisses von psychoanalytischer Tätigkeit/Kompetenz, jenseits von divergierenden Theoriemodellen, geschieht. Hierzu ist es sinnvoll, zwischen klinischen Tatsachen (clinical facts) und allgemeinen Theorien zu unterscheiden. Diese Unterscheidung hilft dabei, im Rahmen von Therapieverläufen und Fallbesprechungen das „analytische Objekt“ aufzuspüren und in Worte zu fassen. Die dabei entstehenden Metaphern sind bereits mutativ, wenn sie sich als Kristallisationspunkt aus den je unterschiedlichen Blickwinkeln von Analytiker\*innen und Patient\*innen speisen. Anhand eines Fallbeispiels sollen so potentielle Metaphern erarbeitet werden.

### **Weiterführende Literatur:**

- Faigón, D. & de Kaplan, A. (2004). Psychoanalytische klinische Tatsache, ausgewählte Tatsache und mutative Deutung. Kinderanalyse, 12(3), 262-271.

- O'Shaughnessy, E. (2013). What is a clinical fact. In Kaiser, E. (Hrsg.), Psychoanalytisches Wissen: Beiträge zur Forschungsmethodik, Springer, S. 16-25
- Strachey, J. (1935). Die Grundlagen der therapeutischen Wirkung der Psychoanalyse. Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse, 21(4), 486-516
- Treurniet, N. (1995). Was ist Psychoanalyse heute? Psyche, 49(2), 111-140
- Wallerstein, R. S. (1989). Eine Psychoanalyse oder viele. Zeitschrift für Psychoanalytische Theorie und Praxis, 4, 126-153

### **Anmelde- und Teilnahmehinweis:**

Es wird empfohlen, beide Seminarteile zu besuchen. Die genannte Literatur ist weiterführend, ihre Kenntnis ist also keine Voraussetzung zur Teilnahme. Offen für Gasthörer\*innen.

**Format:** online

*Montag, 23.05.2022, 19.30-21.45 Uhr*

---

## **B.3, B.4, B.6 Übung: Praktisches Traumseminar zur Übung des Umgangs mit dem Traum und dem Traumerzähler**

---

### **Rainer Paul**

Das Verständnis des Traumes in der Psychoanalyse hat sich sowohl metapsychologisch als auch in Bezug auf die Behandlungstechnik grundlegend verändert. Von den Träumen in Freuds Traumdeutung, die meist eine hohe Entwicklung der Symbolisierungsfunktion voraussetzen, bis zum „Möblisierungstraum“ mit zusammengebrochener Symbolisierungsfunktion des psychotischen Patienten reicht die Spanne. Im psychoanalytischen Prozess wird der Traum weniger als „Via Regia“ zum Unbewussten genutzt, sondern eher zur Untersuchung der Symbolisierungsfunktion.

Im kasuistischen Seminar soll anhand von Träumen aus Behandlungsfällen der Teilnehmer\*innen ein Zugang zum Traum praktisch eingeübt werden. In der Arbeitsweise lehnt es sich an Mahlers „praktischem Traumseminar“ an.

### **Anmelde- und Teilnahmehinweise**

Gedacht ist an eine fortlaufende Gruppe. Anmeldung bitte beim Dozenten: [paul-wiesbaden@t-online.de](mailto:paul-wiesbaden@t-online.de)

**Format:** in Präsenz

*Montag, 30.05.2022, 20.15-21.45 Uhr*

*Samstag, 09.07.2022, 14.00-15.30 Uhr*

---

---

## **B.4/5, B.6, B.7 Seminar: Auf der Suche nach einem Objekt, das schlecht genug ist (Rosen (2013) - Grenzübertretungen & Grenzverletzungen in der Psychoanalyse (Teil II)**

---

---

### **Bernd Traxl**

Im zweiten Teil werden wir, ausgehend von dem in Teil I erarbeiteten Grundverständnis, auch krisenhafte Verläufe und Therapieabbrüche unter die Lupe nehmen. Oft genug haben wir es mit der Suche von Patient\*innen nach dem „bad-enough-object“ (Rosen 2013) zu tun, welches unter Umständen auch in der therapeutischen Beziehung Realität werden und zu Grenzübertretungen und Grenzverletzungen führen kann. In diesem Sinne ist es wichtig, eine gemeinsame Fehlerkultur zu entwickeln, die es uns erlaubt, über eigene problematische Erfahrungen zu sprechen. Insofern ist das Einbringen eigener Fallbeispiele gerade im zweiten Teil des Seminars von großer Bedeutung. Die gemeinsame Reflexion kann dabei helfen, den Ich-Ideal-Druck etwas abzumildern, der, gerade in der Ausbildung von Psychoanalytiker\*innen, entstehen kann, gerade weil es in der prototypischen Darstellung von Kasuistiken in Vorträgen und Publikationen insgesamt wohl zu einer Schräglage zugunsten gelungener gegenüber gescheiterten Therapieverläufen kommt. Demgegenüber stehen aber auch etliche Krisen und Abbrüche in der therapeutischen Alltagsrealität, aus denen potentiell gelernt werden könnte.

### **Weiterführende Literatur:**

- Bräutigam, B. & Herberhold, M. (2012). Tragisch, komisch, lehrreich - Fehler in der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 61(4), 223-234
- Celenza, A. & Gabbard, G. O. (2003). Analysts who commit sexual boundary violations: A lost cause? *Journal of the American Psychoanalytic Association*, 51(2), 617-636
- Gabbard, G. O. (1995). The early history of boundary violations in psychoanalysis. *Journal of the American Psychoanalytic Association*, 43(4), 1115-1136
- Gabbard, G. O. (2016). *Boundaries and boundary violations in psychoanalysis*. American Psychiatric Pub

### **Anmelde-und Teilnahmehinweis:**

Es wird empfohlen, beide Seminarteile zu besuchen. Die genannte Literatur ist weiterführend, ihre Kenntnis ist also keine Voraussetzung zur Teilnahme. Offen für Gasthörer\*innen.

**Format:** online

*Mittwoch, 01.06.2022, 19.30-21.45 Uhr*

---

---

## **A.1, A.4, B.7 Seminar: Einführung in Piagets frühes entwicklungspsychologisches Modell (moralisches Urteil)**

---

---

### **Brigitte Schlick**

Der Schweizer Entwicklungspsychologe Jean Piaget behauptet in seiner Theorie der Entwicklung des moralischen Urteils, dass wir alle eine moralische Entwicklung durchmachen, die schließlich zu einer Moral der gegenseitigen Achtung und einem prinzipiengeleiteten moralischen Urteil führt. Das Spannende an seinem Erklärungsansatz ist, dass sich dieser Prozess offenbar universell bzw. ubiquitär in einer unabänderlichen Stufenabfolge

gerichtet vollzieht – diese Stufenentwicklung moralischer Urteilskompetenz aber trotzdem als konstruktive Eigenleistung des sich bildenden Subjekts begriffen werden muss (genetischer Strukturalismus). Entsprechend lässt sich – durchaus provokant – formulieren, dass sich die Entwicklung des moralischen Urteils größtenteils unabhängig von den konkreten Erziehungsleistungen der Eltern und Lehrer, z. B. in Form ethischer Unterweisungen vollzieht und auch nicht von einer besonderen moralischen Praxis in der Schule abhängt.

Im ersten Teil des Seminars wird zunächst überblicksartig in den Piaget'schen Untersuchungsansatz und die „Stadien“ seines Modells der Entwicklung des moralischen Urteils eingeführt. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit der Untersuchungsmethode der klinischen Befragung anhand von Dilemma-Geschichten, die Piaget bei dieser Untersuchung angewandt hat. Dazu hören wir dann auch Tonband-Aufnahmen solcher Befragungen mit kleinen Probanden.

#### **Weiterführende Literatur:**

- Piaget, J. (1983). Das moralische Urteil beim Kinde (2. veränderte Aufl.)

#### **Anmelde-und Teilnahmehinweis:**

Offen für Gasthörer\*innen, falls Plätze frei sind (die Anzahl der freien Plätze wird von der Corona-Situation abhängen. Bitte melden Sie sich deshalb frühzeitig im Sekretariat an).

**Format:** in Präsenz

*Montag, 27.06.2022, 20.15-21.45 Uhr*

*Montag, 11.07.2022, 20.15-21.45 Uhr*

---

## **A.5/6, B.1, B.8 Seminar: Wie Paare funktionieren - Paardynamiken in der Therapie**

---

### **Martin Merbach**

Obwohl viele unserer Patient\*innen in Paarbeziehungen leb(t)en oder wir in einigen unseren Kontexten (therapeutische) (Eltern-)Paargespräche führen, ist der Erwerb von Kompetenzen im paardynamischen Denken und Arbeiten in den Aus- und Weiterbildungen eher unterrepräsentiert. Vor diesem Hintergrund gibt das Seminar eine Einführung in die Dynamik von Paarbeziehungen unter Berücksichtigung von Partnerwahl, interpersonellen Abwehrmechanismen sowie Übertragungsprozessen. Weiterhin werden die Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse in der Arbeit mit Paaren beleuchtet und der Frage nachgegangen, welche typischen Beziehungskonstellationen sich zwischen Therapeut\*in und Paar einstellen. Das Seminar bietet auch die Möglichkeit der Reflexion eigener beruflicher Praxis in der Arbeit mit Paaren.

Dr. Merbach ist fachlicher Leiter und Dozent am Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung Berlin, Paarberater in freier Praxis und beim Verband binationaler Familien Partnerschaften iaf e.V. Berlin sowie Gruppenanalytiker.

#### **Weiterführende Literatur:**

- Volger, I. und Merbach, M. (2010). Die Beziehung verbessern. Beratung von Paaren, die unter ihrer Kommunikation leiden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Reich, G. und Boetticher, A. von (2020). Psychodynamische Paar- und Familientherapie. Stuttgart: Kohlhammer.



**Anmelde-und Teilnahmehinweis:**

Offen für Gasthörer\*innen, falls Plätze frei sind (die Anzahl der freien Plätze wird von der Corona-Situation abhängen. Bitte melden Sie sich deshalb frühzeitig im Sekretariat an).

**Format:** in Präsenz

*Samstag, 02.07.2022, 09.30-15.00 Uhr*

---

---

**A.5, A.11, B.4/5 Übung: Suizidalität und Selbstverletzung - Fallvorstellung**

---

---

**Susanne Singer**

Anhand eines klinischen Falles von chronischer Suizidalität und Selbstverletzungen von früher Kindheit bis ins Erwachsenenalter wollen wir gemeinsam über mögliche Dynamiken dieser Phänomene nachdenken. Dabei möchte ich neben der Psychogenese auch über Widerstand, Abwehr und Gegenübertragungsreaktionen sprechen. Nicht zuletzt sind natürlich auch behandlungstechnische Überlegungen wichtig, die sich u. a. daraus ergeben.

**Format:** in Präsenz

*Mittwoch, 13.07.2022, 20.15-21.45 Uhr*

---

---

**B.1, B.2, B.6 Seminar: Die Technik der Prozessdeutung**

---

---

**Reinhard Plassmann**

Aktuelle Weiterentwicklungen der psychoanalytischen Krankheits- und Behandlungskonzepte bewerten die Bedeutung emotionaler Prozesse neu. Emotionen werden verstehbar als Organisatoren der Selbstentwicklung (Stern, Damasio) und sie werden zu Faktoren der Krankheitsentstehung immer dann, wenn starke emotionale Komplexe unreguliert geblieben sind. Dies findet sich beispielsweise bei Traumafolgestörungen, Borderlinestörungen, psychosomatischen Erkrankungen, depressiven Erkrankungen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die eigene Deutungsaktivität nicht nur auf psychische Inhalte, sondern auch auf emotionale Regulations- und Integrationsprozesse zu richten und behandlungstechnisch zwischen Inhaltsdeutung und Prozessdeutung zu unterscheiden. In der Regel geht die Prozessdeutung der Inhaltsdeutung voraus, weil das emotionale Material erst integriert werden kann, nachdem es regulierbar geworden ist.

Der Vortrag schildert die Grundlagen und die Praxis der Prozessdeutung, im anschließenden Seminar auf einen Behandlungsfall praktisch angewandt.

**Literatur:**

- Plassmann, R. (2019). Psychotherapie der Emotionen. Die Bedeutung von Emotionen für die Entstehung und Behandlung von Krankheiten. Psychosozial Verlag

**Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

Diese Veranstaltung muss aufgrund der nicht planbaren Infektionszahlen und der großen Zahl der bereits Angemeldeten kurzfristig terminiert werden.

**Format:** in Präsenz

*Termin wird später bekannt gegeben*

---

---

## A.2, B.3, B.4, B.2 Leseseminar

---

---

### Christina Waldung

Es werden verschiedene Texte gelesen, die Texte werden nach Absprache festgelegt.

#### Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Die Organisation der Termine und der Anmeldungen übernimmt Frau Freisheimer.

**Format:** online

*Termine: nach Vereinbarung (Koordination durch Frau Freisheimer)*

---

---

## Repetitorium

---

---

### Susanne Singer

Die Inhalte des Gegenstandskatalogs der schriftlichen Abschlussprüfung werden in diesem Intensivseminar kompakt durchgenommen. Die Teilnahme empfiehlt sich insbesondere für Kolleg\*innen, die im August 2022 an der Prüfung teilnehmen möchten. Darüber hinaus ist es sinnvoll für alle, die sich in verdichteter Form einen Überblick über die prüfungsrelevanten Themen verschaffen möchten.

#### Literatur:

- Kandale M., Rugenstein, K. (2017). Das Repetitorium. Berlin: Deutscher Psychologen Verlag (*ggf. auch in der Auflage von 2022, falls diese bis dahin erschienen ist*)

#### Anmelde- und Teilnahmehinweise

Das Repetitorium findet außerhalb des Curriculums statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich deshalb frühzeitig an.

Kandidat\*innen des **mpi** und kooperierender Institute können zu einem reduzierten Preis teilnehmen.

**Format:** online

*Termin: 25.-29.07.2022, jeweils ganztägig*

---

---

## **Reihe: Psychoanalyse und Film**

---

---

### **Organisation: Ulrike Bastian**

Wir zeigen und besprechen in diesem Semester den Film "Le passe - das Vergangene" von Asghar Farhadi (2013). Der Referent wird Dr. Helmut Riedell-Heger, Wiesbaden, sein.

*Freitag, 24.06.2022, 20.30 Uhr*

---

---

## **Gonsenheimer Mittwochskreis**

---

---

In diesem Kreis wird jeweils ein Text zu einem aktuellen theoretischen Thema diskutiert. Die Texte werden gemeinsam von den Teilnehmer\*innen ausgewählt. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bei Dr. Ulrike Bastian.

Ort: Schulstr. 58, 55124 Mainz

*Jeden 3. Mittwoch des Monats, 20.00 Uhr*

*Kontakt: [ulrike.bastian@dvp-mail.de](mailto:ulrike.bastian@dvp-mail.de), Tel.: 06131-46 65 70*

---

---

## **Kandidat\*innentreffen**

---

---

Kandidat\*innentreffen zur Besprechung verschiedener Themen und zur Vorbereitung der Semesterabschlussbesprechung.

*Dienstag, 12.07.2022, nach der Ambuko Cordes (nur die akjp-Sektion)*

*Mittwoch, 20.07.2022, 19.00 Uhr (beide Sektionen)*

---

---

## **Semesterabschlussbesprechung**

---

---

Semesterabschlussbesprechung mit Ausbildungsteilnehmer\*innen/Kandidat\*innen und Dozent\*innen, Mentor\*innen und anderen Funktionsträger\*innen über aktuelle Ausbildungsthemen.

*Mittwoch, 20.07.2022, 20.15-21.45 Uhr*

---

---

## **Mainzer kinderanalytische Konferenz**

---

---

### **Leitung: Bernd Traxl, Sandra Kirsch**

Das Thema der 15. Kinderanalytischen Konferenz ist: „Psychoanalyse - outside the box. Psychodynamische Arbeit im Kindes- und Jugendalter außerhalb des klassischen Settings“

*Samstag, 15.10.2022, 09.00-16.30 Uhr, Erbacher Hof (Greibenstr. 24-26, 55116 Mainz)*

---

---

## Liste der Lehr- und Kontrollanalytiker\*innen

---

---

Sascha Broska (SU)	LA = DPV- und akjp-Lehranalytiker*in
Beate Cordes (SU)	KA = DPV-Kontrollanalytiker*in
Rotraut De Clerck (KA)	SU = akjp Supervisor*in
Katja Eisinger (SU)	
Thomas Ettl (SU)	
Edgar Fieberg (LA, KA)	
Eugenie Fischer (SU)	
René Fischer (KA)	
Renate Kelleter (KA, SU)	
Steffi Keßeler-Scheler (LA, KA)	
Angela Köhler-Weisker (LA, KA, SU)	
Doris Kölsch (SU)	
Thomas Lehmann (SU)	
Christoph Lohmeier-Zenz (LA, KA)	
Helmut Luft (KA)	
Peter Möhring (KA)	
Bärbl Niechzial (SU)	
Iris Nikulka (SU)	
Rainer Paul (LA, KA)	
Udo Porsch (LA, KA)	
Jürgen Sandmann (LA, KA)	
Angelika Staehle (KA, SU)	
Thomas Steininger (SU)	
Bernd Traxl (SU)	
Christina Waldung (SU)	
Annelore Werthmann (KA)	
Hans-Volker Werthmann (KA)	
Hans Willenberg (KA)	

---

---

## Ermächtigung zur ärztlichen Weiterbildung

---

---

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Dr. phil. Ulrike Bastian, Andrea Bayer-Fieberg, Dr. med. Réne Fischer, Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn, Dr. med. Werner Köbel, Dr. med. Helmut Luft, Dr. med. Jürgen Sandmann

---

---

## Lehrkonferenz

---

---

Treffen aller Dozierenden zur Reflektion des vergangenen und Vorbereitung des kommenden Semesters.

*Dienstag, 19.07.2022, 20.15-21.45 Uhr*

---

---

## Adressen

---

---

**Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler**, Münsterstr. 1, 55116 Mainz  
Tel.: 06131-6 22 52 91, matadler@t-online.de

**Dr. phil. Ulrike Bastian**, Schulstr. 58, 55124 Mainz  
Tel.: 06131-4 41 79, Fax: 06131-211826, ulrike.bastian@dpv-mail.de

**Andrea Bayer-Fieberg, Ärztin**, Augustinerstr. 23, 55116 Mainz  
Tel.: 06131-28 07 76, Fax: 06131-238071, andrea.bayer@goolemail.com

**Sarah Beismann**, kand.akjp@mpi-mainz.de

**Dipl.-Soz.-Päd. Sascha Broska**, Dotzheimer Str. 61, 65197 Wiesbaden  
Tel.: 0611-3 34 54 10, saschabroska@mac.com

**Dipl.-Psych. Beate Cordes**, Zaybachstr. 24, 55128 Mainz  
Tel.: 06131-36 65 26, Fax: 06131-937484, bcordes@kabelmail.de

**Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck**, Oberlindau 112, 60322 Frankfurt,  
Tel.: 069-74 30 77 45, Fax:069-26951979, RotrautDeClerck@aol.com

**Lorena Deliot**, Kontakt über das Sekretariat des mpi

**Katharina Droste**, kand.akjp@mpi-mainz.de  
Tel.: 01522/3485958

**Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn**, Klinik für Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie, Klinikum Stuttgart Standort Krankenhaus Bad Cannstatt, Prießnitzweg  
24, 70374 Stuttgart, Tel.: 0711-27822700, a.eckhardt@klinikum-stuttgart.de

**Prof. Dr. Johannes C. Ehrental**, Klinische Psychologie und empirisch-quantitative  
Tiefenpsychologie, Department Psychologie, Universität zu Köln, Bernhard-Feilchenfeld-Str.  
11, 50969 Köln, johannes.ehrental@uni-koeln.de

**Dipl.-Psych. Katja Eisinger**, Philippsring 5, 55252 Mainz-Kastel  
Tel.: 06134-25 75 48, Fax: 06134-257549, praxis.eisinger@gmx.de

**Dipl.-Psych. Thomas Ettl**, Kranichsteiner Str. 21, 60598 Frankfurt  
Tel. 069-62 63 45, ettlth@web.dec

**Dr. phil. Edgar Fieberg**, Augustinerstr. 23, 55116 Mainz  
Tel.: 06131- 972 38 87, edgar.fieberg@gmail.com

**Dr. med. Eugenie Fischer**, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach  
Tel. und Fax: 069-31 80 80, E.R.Fischer@t-online.de

**Dr. med. René Fischer**, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach  
Tel. und Fax: 069-31 80 80, E.R.Fischer@t-online.de

**Julia Freisheimer**, Kontakt über das Sekretariat des mpi

**Thomas Gindele**, Editions IMAGO, 7, rue Suger, F 75006 Paris  
thomas.gindele@free.fr

**Adele Gnudi**, Neubrunnenstraße 8, 55116 Mainz  
Tel.: 06131-9011185, praxis.gnudi@web.de

**Dr. med. Renate Kelleter**, Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt  
Tel.: 06151-7 71 08, Fax: 06151-784776, renatekelleter@web.de

**Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler**, Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt  
Tel.: 06732-96 27 78, Fax: 06732-964710, steffi.kessler@t-online.de

**Dr. phil. Dipl.-Päd. Sandra Kirsch**, Frankfurter Str. 74, 64521 Groß-Gerau  
Tel.: 06521-71 10 35, praxis.kirsch@posteo.de

**Dr. med. Werner Köbel**, Kornweg 30, 65388 Schlangenbad,  
Tel.: 06129-4 88 82 45, info@drkoebel.de

**Dr. med. Angela Köhler-Weisker**, An den Postwiesen 13, 60488 Frankfurt  
Tel.: 069-76 38 29

**Doris Kölsch**, Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt  
Tel.: 06151-3 96 47 72, doriskoelsch@gmx.de

**Dipl.-Psych. Thomas Lehmann**, Niederbexbacher Str. 12, 66539 Neunkirchen  
Tel.: 06821/958726, akjp-praxis-lehmann@t-online.de

**Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz**, Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz  
Tel.: 06131-96 95 61, lohmeier.zenz@t-online.de

**Dr. med. Helmut Luft**, Im Klingen 4b, 65719 Hofheim  
Tel.: 06192-99 59 30, Fax: 06192-995942

**MSc Psych. Lena Maier**, Hindenburgstr. 49, 55118 Mainz  
Tel.: 0170-1 83 94 29, kand.dpv@mpi-mainz.de

**Dr. Dipl.-Psych. Martin Merbach**, Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung,  
Auguststraße 80, 10117 Berlin  
Tel.: 030-28395 276, merbach@ezi-berlin.de

**PD Dr. med. Peter Möhring**, Höhenstr. 56, 35435 Wettenberg  
Tel.: 0641-86 974, Fax: 0641-8772926, Pmoehring@t-online.de

**Dipl.-Päd. Bärbl Niechzial**, Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg  
Tel.: 06172-91 78 10, baerbl@niechzial.de

**Dipl.-Päd. Iris Nikulka**, Neuer Weg 72, 60388 Frankfurt  
Tel.: 06109-71 79 17

**Dr. phil. Rainer Paul**, Otto-Witte-Straße 70, 65197 Wiesbaden  
Tel.: 0175-8 75 85 27, paul-wiesbaden@t-online.de

**Dipl.-Psych. Christiane Pfeiffer**, Löherplatz 8, 65510 Idstein  
Tel.: 06126-9584641, Praxis-Ch-Pfeiffer@t-online.de

**Prof. Dr. med. Reinhard Plassmann**, Gartenstraße 18, 72074 Tübingen  
Tel.: 07071- 7787795, www.praxisplassmann.de

**PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch**, Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz  
Tel.: 06131-9 32 02 00, Fax: 06131-9720853, praxis@u-porsch.de, www.u.porsch.de

**Dipl.-Psych. Sabine Pregler**, Admiral-Scheer-Str. 4, 55252 Mainz-Kastel  
Tel.: 06134-56 68 98, sp@sabine-pregler.de

**Dipl.-Päd. Susanne Rausch**, Friedrich-Ebert-Str. 33, 55276 Oppenheim  
Tel.: 0176-48 99 70 16

**Dipl.-Soz.-Päd. Anja Remmele**, Weberstraße 2, 55130 Mainz  
Tel.: 06131-2 11 17 9 praxis.remmele@gmail.com

**Dr. med. Jürgen Sandmann**, Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz  
Tel.: 06131-57 48 88, Fax: 06131-698037, juergen@sand-mann.eu

**Dipl.-Soz., M.A. Päd. Brigitte Schlick**, Kontakt über das Sekretariat des mpi  
B. Schlick+MPI@googlemail.com

**Prof. Dr. Dipl.-Psych. Susanne Singer**, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Obere Zahlbacher Straße 69, 55131 Mainz  
Tel.: 06131-17-58 35, Fax: 06131-17-2968, singers@uni-mainz.de

**Dipl.-Psych. Angelika Staehle**, Annastr. 28, 64285 Darmstadt  
Tel.: 06151-2 33 25, Fax: 06151-272140, a.staehle@t-online.de

**Prof. Dr. phil. Thomas Steininger**, Heidelberger Landstr. 171, 64297 Darmstadt  
Tel.: 06151-53 80 07, Fax: 06151-9926781, tr\_steininger@yahoo.de

**Dipl.-Psych. Jörg Stenzel**, Mühlstr. 26, 55288 Armsheim  
Tel.: 06734-26 18 65 0, mail@praxis-stenzel.de

**Prof. Dr. Bernd Traxl**, Katholische Hochschule Freiburg, Karlstraße 63 79104 Freiburg  
Tel.: 0761-200 1551, bernd.traxl@kh-freiburg.de

**Dipl.-Päd. Christina Waldung**, Weberstraße 2, 55130 Mainz  
Tel.: 06131-2 11 17 90, praxis.waldung@gmail.com

**Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann**, Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611-37 12 10, awerthmann@outlook.de

**Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans-Volker Werthmann**, Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden, Tel.: 0611-37 12 10, hvwerthmann@online.de

**Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg**, Heidesheimer Str. 45, 55124 Mainz  
Tel.: 06131-6 23 11 32, Fax: 06131-228733, willenberg.dgpt@web.de

**Dr. phil. Dipl.-Päd. Eberhard Windaus**, Länderweg 45, 60599 Frankfurt  
Tel.: 069-96 20 64 42, Fax: 069-60629724, zoubek-windaus@t-online.de

**Dr. med. Angelika Zoubek-Windaus**, Länderweg 45, 60599 Frankfurt  
Tel.: 069-96 20 64 41, zoubek-windaus@t-online.de

## **KOOPERIERENDE INSTITUTE**

**Anna-Freud-Institut e.V. (AFI)** Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-721445, Fax. 069-97202588, sekretariat@ikjp.de, Internet: <http://www.ikjp.de>.

**Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI)** Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-174629, Fax: 069-174659, sekretariat@fpi.de, Internet: <http://www.fpi.de>

**Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V. (SIPP)** Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681-3904945, Fax: 0681-3904947, psychoanalyse@sipp.de, Internet: <http://www.sipp.de>

**Weiterbildungsstudiengang "Psychodynamische Psychotherapie" (WePP)**, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Kupferbergterrasse 17-19, 55116 Mainz, Tel.: 06131/8928770

## **KOOPERIERENDE KLINIKEN**

**Darmstädter Kinderkliniken – Prinzessin Margaret**, Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt, Tel.: 06151-402-3020

**Klinik für KJPP Idar-Oberstein, Kinder- und Jugendzentrum, Klinikum Idar-Oberstein GmbH**, Dr. Ottmar-Kohler-Straße 2, 55743 Idar-Oberstein, Tel.: 06781/66-18 01, Fax: 67 81/66-1806, sekretariat.kjp@io.shg-kliniken.de

**MEDIAN Reha-Zentrum, Bernkastel-Kues, Klinik Moselhöhe**, Kueser Plateau, Tel.: 06531 92-37 41, Fax: 06531 92-3871, verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de, Internet: Median-Kliniken.de

**Rheinhausen-Fachklinik Alzey**, Dautenheimer Landstr. 66 , 55232 Alzey, Tel.: 06731-500, Fax: 06731-498444, info@rfk.landeskrankenhaus.de, <http://www.rheinhausen-fachklinik-alzey.de>

**Rheinhausen-Fachklinik Mainz**, Ambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Hartmühlenweg 2-4, 55122 Mainz, Tel.: 06131-378-2 00 00, Fax: 06131-378-2800

**Saarland Heilstätten Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**, Waldstr. 40, 66271 Kleinbittersdorf, Tel.: 06805-92 82-0, Fax: 06805-9282-40, sekr.kjp@sb.shg-kliniken.de

**Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar, Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie**, Kirrberger Straße 1, 66421 Homburg/Saar, Tel.: 06841-16-2 42 02, Fax: 06841-16-24270, sekretariat.psychiatrie@uks.eu

**Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin**, Feulgenstraße 12, 35385 Gießen, Tel.: 0641 / 99-4 34 10, Fax 0641 / 99-43419, burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de

**Universitätsmedizin Mainz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**, Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz, Tel. 06131-17-21 59, Fax 06131-17-6690

**Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH, Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe**, Kloster-Eberbach-Straße 4, 65346 Eltville, Tel.: 06123-602-0, Fax: 06123-602-297, ambulanzt-kjp.eltville@vitos-rheingau.de, [www.vitos-rheingau.de](http://www.vitos-rheingau.de)

**Vitos Klinik Rehberg, Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**, Austraße 40, 35745 Herborn, Tel.: 02772-504-1210, Fax: 02722-504-1539, Ute.Benner@Vitos-Herborn.de, [www.vitos-herborn.de](http://www.vitos-herborn.de)

**Vitos Klinik Hofheim, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Riedstadt**, Postfach 1362, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183-331, Fax: 06158-183-332, annette.duve@vitos-riedstadt.de, [www.vitos-riedstadt.de](http://www.vitos-riedstadt.de)

**Walter-Picard-Klinik**, Philippsanlage, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-18 32 01, Fax: 06158-243, hartmut.berger@vitos-riedstadt.de, [www.vitos-riedstadt.de](http://www.vitos-riedstadt.de)

**Zentrum für Soziale Psychiatrie Marburg-Süd**, Cappeler Str. 98, 35039 Marburg, Tel.: 06421/40 41, Fax: 06421- 404442, [vitos-giessen-marburg.de](http://vitos-giessen-marburg.de)



## TERMINÜBERSICHT

Tag	Datum	Uhrzeit	Seminartitel	UE	Seite
Mo	28.03.2022	20.15-21.45	Semesterauftakt		
Mi	14-tägig	17.15-18.45	Ambulanzkonferenz DPV	je 2	6
Di	14-tägig	19.30-21.00	Ambulanzkonferenz akjp	je 2	6
Mo	wöchentlich	11.15-12.45	Fokalkonferenz FPI Frankfurt	je 2	8
Do	wöchentlich	11.15-12.45	Fokalkonferenz AFI Frankfurt	je 2	8
Mi	30.03.2022	20.15-21.45	Nach der Prüfung - Approbation, Kassensitz	2	10
Sa	02.04.2022	11.00-14.00	Kasuistik - Elterngespräche	4	9
Mo	04.04.2022	20.15-21.45	OPD - Einführung	2	10
Mo	11.04.2022	20.15-21.45	Kasuistik	2	9
	13.04.2022 ff		Osterferien		
Mo	25.04.2022	20.15-21.45	Der Mann Moses	2	11
Mi	27.04.2022	20.15-21.45	Der Mann Moses	2	11
	28.04.2022 ff		VAKJP-Jahrestagung		
Mo	02.05.2022	20.15-21.45	OPD - Strukturachse	2	10
Sa	07.05.2022	15.00-18.00	Verhaltenstherapie - praktisch	4	12
Sa	07.05.2022	11.00-14.00	Kasuistik	2	9
Mo	09.05.2022	20.15-21.45	Kasuistik	2	9
Mi	11.05.2022	20.15-21.45	Kasuistik	2	9
Sa	14.05.2022	10.00-13.00	Psychoanalytische Identitäten III	4	12
Mo	16.05.2022	20.15-21.45	Ogden lesen	2	13
	18.05.2022 ff		DPV-Frühjahrstagung		
Sa	21.05.2022	10.00-13.00	Kasuistik	4	9
Mo	23.05.2022	19.30-21.45	Suche nach dem analytischen Objekt	3	13
Mo	30.05.2022	20.15-21.45	Traumseminar	2	14
Mi	01.06.2022	19.30-21.45	Suche nach dem Objekt, das schlecht genug ist	3	15
Sa	04.06.2022	10.00-13.00	Kasuistik	4	9
Mi	08.06.2022	20.15-21.45	Kasuistik	2	9
Sa	11.06.2022	10.30-13.30	Diagnoseprofil	4	7
Mo	13.06.2022	20.15-21.45	Kasuistik	2	9
Mi	22.06.2022	20.15-21.45	Kasuistik	2	9
Sa	25.06.2022	10.30-13.30	Diagnoseprofil	4	7
Mo	27.06.2022	20.15-21.45	Piaget	2	15
Mi	29.06.2022	20.15-21.45	Kasuistik	2	9
Sa	02.07.2022	09.30-15.00	Paardynamiken	6	16
Mi	06.07.2022	20.15-21.45	Kasuistik	2	9
Sa	09.07.2022	14.00-15.30	Traumseminar	2	14
Sa	09.07.2022	10.30-13.30	Diagnoseprofil	4	7
Mo	11.07.2022	20.15-21.45	Piaget	2	15
Di	12.07.2022	21.00-22.00	Treffen der akjp-Kandidatinnen		19
Mi	13.07.2022	20.15-21.45	Suizidalität und Selbstverletzung	2	17
Sa	16.07.2022	10.00-13.30	Kasuistik	4	9
Di	19.07.2022	20.15-21.45	Lehrkonferenz der Dozierenden		20
Mi	20.07.2022	19.00-20.00	Kandidatinnentreffen		19
Mi	20.07.2022	20.15-21.45	Semesterabschlussbesprechung		19
	25.07.2022 ff	11.00-18.00	Repetitorium		18
Sa	24.09.2022	10.00-13.00	Kasuistik	4	9
	n.V.		Interviewpraktikum akjp	je 2	7
	n.V.		Leseseminar Waldung	4	18
	n.V.		Technik der Prozessdeutung	3	17

Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45min